

Aktuelles in der Wintergerste – Einsatz von Wachstumsreglern

Erste Wintergersten-Bestände haben das Stadium ES 37 erreicht ...

Auf einigen Standorten hat die Wintergerste – v.a. die Sorte Julia – das Stadium ES 37 (Fahnenblatt spitzt) erreicht (Bild 1a, b). Der überwiegende Teil der Wintergerste befindet sich allerdings noch in ES 32.

Die aktuelle Wetterlage ist für ein stetiges verhaltenes Wachstum förderlich, die sonst so üblichen plötzlichen Wachstumsschübe blieben bis dato aus. Zusätzlich sorgt die hohe Strahlungsintensität für eine zusätzlich Stabilisierung der Halmwände. Somit braucht eine Nachkürzung aktuell nicht „übers Knie gebrochen“ werden, zumal für die Nacht von Sonntag auf Montag erneut Nachtfrost vorhergesagt ist, wo der Wachstumsregler-Einsatz unterbleiben sollte.

Nur in Beständen, die wider Erwarten extrem wüchsig sind und wo sich die erste Maßnahme anfängt auszuwachsen, bietet sich Freitag und Samstag ein Behandlungsfenster.



	Empfehlung	Erläuterung
hohe Intensität	0,5 - 0,75 l/ha Medax Top + 0,5 - 0,75 kg/ha Turbo + 0,15 – 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt	- Die Intensität der Nachkürzung ist abhängig von der Wüchsigkeit des Bestandes, der Wirkung vorheriger Maßnahmen, der Sorte, N-Versorgung und Wasserversorgung des Standorts → Die großen Niederschlagsmengen sind bis dato ausgeblieben!
	0,4 – 0,6 kg/ha Produx + 0,15 - 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt	
geringe bis mittlere Intensität	0,3 (0,4) l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) + 0,2 (0,4) l/ha Ethephon 660-Produkt	- Produkte haben Gewässerabstand 1m (GAP 3m), keine Hangauflage und keine NT-Auflage.
	0,3 - 0,4 l/ha Medax Top + 0,3 - 0,4 kg/ha Turbo + 0,15 – 0,25 l/ha Ethephon 660-Produkt	

Der Wirkstoff Ethephon ist in dieser Maßnahme Pflicht ...

Der Wirkstoff **Ethephon zur Halmstabilisierung** (Festigung der Zellwände, „Verholzen“) sollte in dieser Maßnahme zum Einsatz kommen. Der spätere Einsatz in ES 45-49 (Grannenspitzen) dient „nur“ der Stabilisation des letzten oberen Halmabschnittes und der Verhinderung des Ährenknickens (Wintergerste).

Ist der Einsatz eines Fungizids erforderlich?

Viele Bestände präsentieren sich nach wie vor sehr gesund. Vereinzelt sind – je nach Sorte – etwas Zwergrost und *Rhynchosporium*-Blattflecken vorhanden. Neubefall von Mehltau ist aufgrund der überwiegend Prothioconazol-haltigen Behandlung zum ersten Wachstumsregler-Termin nicht aufgetreten. Zum Schutz des Fahnenblatts bis zur Abschlussbehandlung können – je nach Sorte - **0,5-0,6 l/ha eines Tebuconazol-haltigen Produkts** (speziell gegen Zwergrost) oder 0,4-0,5 l/ha eines Prothioconazol-haltigen Produkts (in einer *Rhynchosporium*-anfälligen Sorte) zum Einsatz kommen.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie